

Quelle: LVZ vom 23. Februar 2007

IT-Plattform

Uni startet Projekt für Logistikfirmen

Das Interesse ist riesengroß. „Schon 150 Logistik-Unternehmen vornehmlich aus Mitteldeutschland, aber auch aus Berlin und Hamburg, haben sich für unsere Auftaktveranstaltung angemeldet“, freut sich Andrea Peuker, die Sprecherin des Leipziger IT-Unternehmens Perdata. Am kommenden Dienstag startet das Projekt Logistik-Service-Bus (LSB).

Die Leipziger Kooperationsplattform LSB war als Sieger aus dem Inno-Profile-Wettbewerb hervorgegangen, mit dem das Bundesministerium für Bildung und Forschung lokale Bündnisse aus Unternehmen und Wissenschaft fördert, um so das Wirtschaftswachstum der jeweiligen Region zu stärken.

Mit einem Budget von 1,5 Millionen Euro werden zehn Leipziger Nachwuchswissenschaftler ein Knowhow erarbeiten, das es mittelständischen Logistik-Unternehmen ermöglichen soll, reibungsloser zusammenzuarbeiten. Als Wirtschaftspartner stehen dem Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig neben der Perdata GmbH auch die Dresdner Saxon Systems AG zur Seite.

„Ziel ist es, in den kommenden drei Jahren ein Kompetenzzentrum IT und Logistik aufzubauen und zu betreiben“, erklärt Projektleiter Thomas Hering. Mit der neuen, leistungsfähigen Software würden Logistikfirmen künftig ihre Geschäftsprozesse optimieren können. Sie mache es möglich, die Zusammenarbeit der beteiligten Firmen zu verbessern, Lieferaufträge elektronisch zu bearbeiten und den aktuellen Aufenthaltsort von Gütern oder Leerfahrten mit weniger Aufwand zu überwachen.

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) begrüßte die Initiative. „Mit der Ansiedlung von DHL, Porsche, BMW und Amazon hat Leipzig die Grundlage für die Entwicklung der Region als logistischer Knotenpunkt an der Schnittstelle zwischen Ost- und Westeuropa geschaffen.“ Das LSB-Projekt werde die Entwicklung des Logistikstandortes Leipzig weiter vorantreiben.

K. S.